

Titel: Trolle, Hass und Verschwörungsmythen. Wie im Netz Meinung und Politik gemacht werden

Seminar-Nr.: 321663235 TRO

Termin: 19.09.2021 - 24.09.2021

Veranstalter: DGB Bildungswerk BUND e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

:

Seminarleitung: Cornelia Fiedler (Bildungsreferentin), Enno Park (Publizist)

Die genannten Seminarleiter*innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag, den 19.09.2021

19.00 – 21.00 Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend Vorstellung der Teilnehmenden, Erfahrungen mit dem Thema, Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 20.09.2021

08.45 – 10.30 Uhr **Digitale Öffentlichkeit**
Digital-analoge Vernetzung (Digitalität) von Medien und Öffentlichkeit führen zu neuen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen: Aktionsformen und Einflussmöglichkeiten verändern sich. Ein kurzer Ein- und Überblick hilft, das Seminarthema Hass im Netz einzuordnen.

10.45 - 12.30 Uhr **Die Macht der Worte I**
Sprache und Wortwahl können unseren Blick auf die Welt beeinflussen, on- und offline. Durch "politisches Framing", also das Etablieren verharmlosender, verletzender oder dramatisierender Begriffe, können Meinungen gezielt beeinflusst werden. Eine Strategie die vor allem die politische Rechte intensiv nutzt.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Die Macht der Worte II**
Wie kann Framing in Sinne des eigenen Weltbilds eingesetzt werden? Um Gegenstrategien entwickelt zu können, werden „Kampfbegriffe“ und Beleidigungen untersucht und Alternativen praktisch ausprobiert.

16.30 - 18.15 Uhr **Zwischen Subversivität, Hass und Propaganda: Trolle**

Trolle sind nicht nur norwegische Fabelwesen, Trolling bezeichnet ein ganzes Spektrum an Verhaltensweisen im Netz: Von der berüchtigten politisch motivierte "Trollarmee", über zähe, unliebsamen Wegbegleiter*innen in Sozialen Medien, bis hin zum Trolling als einer subversiven Kommunikationsstrategie, die auch gegen notorische Hater eingesetzt werden kann.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Dienstag, den 21.09.2021

08.45 – 10.30 Uhr

Antisemitismus, Rassismus, Sexismus

Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit kann viele Formen annehmen. Oft kommt er versteckt oder vorgeblich humorvoll daher, gerade im Netz. Ein Überblick über Diskriminierungsformen mit einem Schwerpunkt auf primären und sekundären Antisemitismus.

10.45 - 12.30 Uhr

Mit Karolin

Schwarz, Autorin des Buches "Hasskrieger" (angefragt)

Hasskrieger – der neue globale Rechtsextremismus

Rechten Bewegungen bietet das Internet Wege zur Organisation, Radikalisierung und Erschließung neuer Zielgruppen. Anhand ihrer Recherchen zeigt Karolin Schwarz auf, wer die Akteur*innen rechtsextremer Propaganda im Netz sind, wie sie sich organisieren und wie Hass im Netz zu realer Gewalt führt.

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr

Fake News...

Was sind Fake News, wer verbreitet sie und warum? Wie lassen sich Fakten und Fake unterscheiden? Strategien zur Aufdeckung von Fakes und deren politischer Agenda sorgen für Orientierung im digitalen Meinungs-Battle.

16.30 - 18.15 Uhr

... und wie wir sie enttarnen

Um Fakes im Netz zu erkennen, hilft es, zu überprüfen, was und wem wir glauben - und warum. Welche Kriterien können wir anlegen, um den Wahrheitsgehalt einer Meldung zu klären? Welche Plattformen und Tools im Netz helfen in der Praxis dabei?

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Mittwoch, den 22.09.2021

08.45 – 10.30 Uhr

Vom "Großen Austausch" über QAnon bis Xavier Naidoo - Verschwörungsmymen

Durch Corona haben sie einen neuen Schub bekommen, aber selbst in Nicht-Krisenzeiten blühen Verschwörungstheorien. Viele der darin transportierten Vorurteile und Erklärungsmuster haben uralte Wurzeln.

10.45 - 12.30 Uhr

Soziale Medien unterstützen mit ihren Algorithmen eine Form der Aufmerksamkeitsökonomie, die bei der Verbreitung und Verstärkung von Verschwörungsmymen hilft.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Was macht Verschwörungsdenken so attraktiv?**
 Anhand selbst ausgedachter, möglichst abwegiger Mythen ist es möglich, zu verstehen, wie die "Logik" hinter Verschwörungsdenken funktioniert. So können argumentative Gegenstrategien entwickelt und deren Grenzen realistisch eingeordnet werden.

16.30 - 18.15 Uhr **Verschwörungskino**
 Die Denkfiguren, die im Fake News und der "Querdenken"-Ideologie zugrunde liegen, sind Teil der Kulturindustrie - und damit auch unseres eigenen Weltbildes: eine filmische Spurensuche.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 23.09.2021

08.45 – 10.30 Uhr **Was tun gegen Hass im Netz I: Online-Training**
Mit Martin Kühnemund von der Initiative "lovestorm"
 Angriffen, ob on- oder offline, gegen die eigene oder eine andere Person, kommen oft zu überraschend, um damit souverän umgehen zu können. um besser vorbereitet zu sein, helfen einige grundlegende Überlegungen und Strategien.

10.45 - 12.30 Uhr **Martin Kühnemund**
 In einem praktischen Training wird ausprobiert, wie es gelingen kann, Personen, die angegriffen werden, zu stärken, Zuschauende oder Mitlesende gegen den Hass zu aktivieren und den Angreifenden gewaltfrei Grenzen aufzuzeigen.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Meme zwischen Netzkultur und Propaganda**
 Vordergründig sind Meme lustige Bild-Text-Kombinationen, die sich im Internet verbreiten. Dahinter steckt aber eine kulturelle Praxis, die ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten folgt: Virale Verbreitung, Remix, Unterhaltsamkeit. Hier werden die politischen Verweise und Codes in aktuell kursierenden Memen untersucht.

16.30 - 18.15 Uhr **Was tun gegen Hass im Netz II: Mem-Werkstatt**
 Meme können politisch genutzt werden. Gerade Humor und der kreative Umgang mit bekannten Bildern und Zitaten hat eine starke Wirkung, transportiert aber auch eine Haltung. Anhand selbst produzierter Meme werden diese als Aktionsform für politische und gewerkschaftliche Inhalte diskutiert und eingeordnet.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Freitag, den 24.09.2021

08.45 – 10.30 Uhr **Mediale Konstruktion von Wirklichkeit: Was ist die "Wahrheit"?**

In medialen wie politischen Diskursen wird ein "postfaktisches" Zeitalter ausgerufen. Wer bestimmt was "wahr", was "richtig" sein soll? Der Frage und den Phänomenen sozial konstruierter Wirklichkeiten und damit Wahrheiten wird an dieser Stelle nachgegangen.

10.45 - 12.30 Uhr

Zusammenfassung und Diskussion der Seminarthemen

Wie können die Erkenntnisse aus dem Seminar in den Alltag mitgenommen werden?

12.30 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- Hate Speech analysieren und kontern
- Das Prinzip des Trollens verstehen
- Fake News und Verschwörungstheorien identifizieren lernen
- Meme entschlüsseln können
- Politisches Framing erkennen und ausprobieren
- "Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit" als Begriff verstehen und im Alltag erkennen.

Methoden:

- Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Text- und Filmanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet